

# **Strukturierter Qualitätsbericht**

**gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V**

## **für das Berichtsjahr 2021**



## **Paulinenkrankenhaus**

### **Bad Bentheim**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 10. Mai 2023 erstellt.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	.....	<b>4</b>
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts</b> .....	<b>8</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	8
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers .....	10
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	10
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	10
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	14
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	14
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	15
A-9	Anzahl der Betten.....	16
A-10	Gesamtfallzahlen .....	17
A-11	Personal des Krankenhauses .....	17
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	21
A-13	Besondere apparative Ausstattung .....	37
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V .....	37
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b> .....	<b>38</b>
B-1	Orthopädie .....	38
B-2	Anästhesie und Intensivmedizin.....	66
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b> .....	<b>71</b>
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	71
C-1.1	Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate.....	71
C-1.2	Ergebnisse der Qualitätssicherung .....	74

C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	93
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	93
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	93
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	93
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	94
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	95
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr .....	95

# Einleitung

## I Vorwort

Unser Ziel ist, es, Sie mit diesem Qualitätsbericht über das Paulinenkrankenhaus Bad Bentheim zu informieren. Damit möchten wir Ihnen, egal ob als Patient, Angehöriger, niedergelassener Arzt oder potentieller Mitarbeiter, einen umfassenden Überblick über das Leistungsspektrum und die Leistungsfähigkeit unseres Hauses geben.

## II Das Paulinenkrankenhaus Bad Bentheim

Über dem Paulinenkrankenhaus, dem ältesten Krankenhaus der Grafschaft Bentheim, thront die Burg Bentheim, die größte erhaltene Burganlage Norddeutschlands, die bereits im Jahr 1116 urkundlich erwähnt ist. Auf Anregung der Fürstin Pauline zu Bentheim und Steinfurt wurde 1887 ein Verein gegründet, der den Zweck verfolgte, ein evangelisches Krankenhaus für die Grafschaft Bentheim in der Stadt Bentheim zu unterhalten. Anfang der 1980er Jahre kam es zur Gründung der „Orthopädie Bad Bentheim“ und das Paulinenkrankenhaus entwickelte sich zu einer modernen belegärztlichen Fachklinik für Orthopädie, Rheumatologie und Sportmedizin. Seit Januar 2008 ist das Paulinenkrankenhaus als Orthopädische Fachklinik in der Trägerschaft der Stiftung Mathias-Spital Rheine. Unter der ärztlichen Verantwortung mehrerer Belegärzte decken wir mit einem qualifizierten Ärzte- und Pflegeteam das gesamte Spektrum der Orthopädischen Chirurgie, Unfallchirurgie sowie Sportmedizin und Rheumatologie ab. Das Paulinenkrankenhaus verfügt über modernste diagnostische und therapeutische Hilfsmittel. Bei ergänzenden Fragestellungen erfolgt in der Regel eine Vermittlung in die jeweilige Fachabteilung des Klinikum Rheine.

Liebevolle pflegerische Betreuung und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Bevölkerung in unserer Region stehen bis zum heutigen Tage für uns als Kernkompetenz im Vordergrund. Mittelpunkt all unserer Bemühungen ist der einzelne Patient. So setzen sich Tag für Tag rund 30 examinierte Krankenschwestern und Krankenpfleger ein, um unseren Kranken in familiärer Atmosphäre den Aufenthalt zu erleichtern. Dabei steht nicht die "Hilfe um jeden Preis" im Vordergrund, sondern eine aktivierende Pflege, die darauf abzielt, die selbständig vom Patienten ausgeführten "Ak-

tivitäten des täglichen Lebens" zu erhalten bzw. wiederzuerlangen. Dabei gehen wir auf jeden Patienten individuell ein: auf seine körperliche Konstitution, auf eventuelle Beschränkungen seiner Mobilität, auf seine geistige Verfassung, seine Wünsche und Bedürfnisse.

Zentrale Aufgaben im Rahmen unserer Stellung als Belegklinik übernimmt für uns das Klinikum Rheine. So erfolgen durch das Klinikum Rheine neben der kompletten Speiserversorgung auch die Apotheken- und Zentrallagerbelieferung, die Erstellung von Laboranalysen sowie die zentrale Verwaltung und die EDV-Technik. Auf dem Gelände des Krankenhauses befinden sich neben der Fachklinik die orthopädische Gemeinschaftspraxis, die Orthopädietechnik und -schuhtechnik, eine Physiotherapiepraxis und weitere Fachpraxen. Wir kooperieren eng mit der Rehabilitationseinrichtung des Thermalsole- und Schwefelbades Bad Bentheim.

### **III Die Stiftung Mathias-Spital Rheine**

Unsere Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar christliche, gemeinnützige und mildtätige Zwecke zur Förderung und Durchführung von Tätigkeiten der Caritas, der Alten- und der Gesundheitspflege. Heute umfasst die Stiftung Mathias-Spital mehr als 50 Einrichtungen aus den Bereichen Krankenhaus, Altenhilfe, Institute und Gesundheitszentren, Fachpraxen und Einrichtungen aus dem Bereich der Aus- und Weiterbildung. So umfasst die Stiftung Mathias-Spital Rheine zehn Einrichtungen mit rund 1500 Betten: in der Stadt Rheine das 23 Fachabteilungen umfassende Klinikum Rheine mit den Betriebsstätten Mathias Spital und Jakobi-Krankenhaus, dazu gehört auch die 1947 als Krankenpflegeschule eröffnete Akademie für Gesundheitsberufe und die seit 1984 bestehende "Schule für Kranke". Der Stiftung Mathias-Spital Rheine gehören darüber hinaus das Geriatrie Reha-Zentrum St. Elisabeth in Mettingen mit angeschlossener geriatrischer Tagesklinik, das Paulinenkrankenhaus Bad Bentheim als Fachklinik für Orthopädie, das Klinikum Ibbenbüren sowie die fünf Altenpflegeheime Anna-Stift in Hopsten, Antonius-Stift in Neuenkirchen, Mathias-Stift in Mesum, Maria Frieden in Mettingen und das Pius-Stift in Ochtrup an. Ein ambulanter Pflegedienst der Mathias Pflege GmbH sowie betreutes Wohnen mit 55 Altenwohnungen in Mettingen und Neuenkirchen runden das Angebot ab.

Die Vertretung der Stiftung obliegt einem Kuratorium. Vorsitzender des Kuratoriums ist der Pfarrer bzw. der Pfarrverwalter der Pfarrgemeinde St. Dio-

nysius in Rheine. Die ständigen Verwaltungs- und Kassengeschäfte führt im Auftrag und in Vollmacht des Kuratoriums der Vorstand der Stiftung. Sitz der Geschäftsleitung ist die Betriebsstätte Mathias-Spital des Klinikum Rheine.

Ob Patient, Bewohner, Mitarbeiter, Besucher oder Außenstehender, von einem christlichen Menschenbild aus gesehen, steht der Mensch im Vordergrund unseres Denkens, Planens und Handelns. Er setzt den Maßstab für die Qualität unserer Dienstleistungen. Qualität verstehen wir dabei als fortlaufenden, nach Verbesserung strebenden Prozess, der seitens der Stiftung durch Bereitstellung der erforderlichen Mittel unterstützt wird und an dessen Umsetzung jeder Einzelne mitwirkt. Durch eine hohe Qualität der Dienstleistung sichern wir den Fortbestand der Stiftung, erhöhen unsere Wettbewerbsfähigkeit und minimieren unsere Risiken. Zur Absicherung unserer Bestrebungen wird in allen Einrichtungen der Stiftung Mathias-Spital Rheine ein integriertes Managementsystem aufgebaut, das in Anlehnung an die internationale Norm DIN EN ISO 9001:2000 sowohl Qualitätsforderungen als auch Aspekte des Umweltschutzes und der Sicherheit berücksichtigt.

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Qualitätsmanagementbeauftragte
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Dipl. Ökonomin / Medizin (FH) Elke Bokern
<b>Telefon</b>	05971/42-1055
<b>Fax</b>	05971/423-1055
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:qm@mathias-stiftung.de">qm@mathias-stiftung.de</a>

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Vorstandsvorsitzender Stiftung Mathias-Spital Rheine
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Dipl.-Kfm. Dietmar Imhorst
<b>Telefon</b>	05971/42-1002
<b>Fax</b>	05971/42-2009
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:d.imhorst@mathias-stiftung.de">d.imhorst@mathias-stiftung.de</a>

#### Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <https://www.orthopaedie-badbentheim.de/>

Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.mathias-stiftung.de/>

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2021:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA u.a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA-Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht.

Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Paulinenkrankenhaus Bad Bentheim
Hausanschrift	Paulinenweg 1 48455 Bad Bentheim
Zentrales Telefon	05922/977-0
Fax	05922/977-177
Zentrale E-Mail	<a href="mailto:info@orthopaedie-badbentheim.de">info@orthopaedie-badbentheim.de</a>
Postanschrift	Paulinenweg 1 48455 Bad Bentheim
Institutionskennzeichen	260340192
Standortnummer aus dem Standortregister	773098000
Standortnummer (alt)	00
URL	<a href="https://www.orthopaedie-badbentheim.de/">https://www.orthopaedie-badbentheim.de/</a>

## Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter	
Funktion	Orthopädie
Titel, Vorname, Name	Herr Reyad Saftawi
Telefon	05922/9858-0
Fax	05922/9858-30
E-Mail	<a href="mailto:info@orthopaedie-bad-bentheim.de">info@orthopaedie-bad-bentheim.de</a>

Ärztlicher Leiter	
Funktion	Orthopädie
Titel, Vorname, Name	Herr Dr. med. Peter Hankmann
Telefon	05922/9858-0
Fax	05922/9858-30
E-Mail	<a href="mailto:hankmann@orthopaedie-bad-bentheim.de">hankmann@orthopaedie-bad-bentheim.de</a>

Ärztlicher Leiter	
Funktion	Orthopädie
Titel, Vorname, Name	Herr Dr. med. Björn Thobe
Telefon	05922/9585-0
Fax	05922/9585-30
E-Mail	<a href="mailto:thobe@orthopaedie-bad-bentheim.de">thobe@orthopaedie-bad-bentheim.de</a>

## Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektorin Stiftung Mathias-Spital Rheine
Titel, Vorname, Name	Frau Karin Christian MBA
Telefon	05971/42-1050
Fax	05971/423-1050
E-Mail	<a href="mailto:k.christian@mathias-stiftung.de">k.christian@mathias-stiftung.de</a>

Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name	Frau Kerstin Lohmölder M.A.
Telefon	05971/42-1053
Fax	04971/42-2009
E-Mail	<a href="mailto:k.lohmoelder@mathias-spital.de">k.lohmoelder@mathias-spital.de</a>

Pflegedienstleiter	
Funktion	Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name	Herr Ingo Schmidt M.A.
Telefon	05971/42-4049
Fax	05971/42-2009
E-Mail	<a href="mailto:i.schmidt@mathias-spital.de">i.schmidt@mathias-spital.de</a>

#### Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter	
Funktion	Kaufmännischer Direktor
Titel, Vorname, Name	Herr Kolja Wilting, Dipl.-Kfm.
Telefon	05971/42-2061
Fax	05971/42-2009
E-Mail	<a href="mailto:k.wilting@mathias-stiftung.de">k.wilting@mathias-stiftung.de</a>

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Stiftung Mathias-Spital Rheine
Art	Milde Stiftung privaten Rechts

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu.

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie	
Psychiatrisches Krankenhaus	Nein
Regionale Versorgungsverpflichtung	Nein

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP51	Wundmanagement	u.a. spezielle Versorgung chronischer Wunden. Leistungsangebote durch ärztliche und pflegerische Wundexperten. u.a. Umsetzung des nationalen Expertenstandards.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Zum Beispiel der Dialog mit dem behandelnden Arzt. Genaue Kenntnisse der Anatomie und der Biomechanik verbunden mit handwerklichem Geschick erlauben eine bestmögliche Versorgung. Auch besteht z.B. eine Kooperation mit der Orthopädiwerkstatt Rehatechnik Perick im Paulinenkrankenhaus.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Zum Beispiel besteht für dieses Leistungsangebot eine Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie "Physio Fit" im Paulinenkrankenhaus
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Die Möglichkeit besteht u.a. in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Stiftung Mathias-Spital Rheine
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Z.B. besteht eine Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie "Physio Fit" im Paulinenkrankenhaus. U.a. gibt es das Angebot "Rückengerechtes Arbeiten".
MP37	Schmerztherapie/-management	Hier gibt es mehrere Möglichkeiten. Dazu gehören etwa das Angebot der multimodalen Schmerztherapie und eine Beratung durch Schmerzexperten
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Hier gibt es z.B. eine Kooperation mit dem Klinikum Rheine, die Angebote wie Gesprächskreise, Verhaltens- oder Entspannungstherapie umfasst.
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Dazu gehören unter anderem Pflegevisiten, Pflegeexperten, Schmerz- und Wundexperten
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Angebote zur Familialen Pflege, Diabetesberatung, Ernährungsberatung gehören zu den speziellen Angeboten
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Die Möglichkeit besteht z.B. in Kooperation mit dem Klinikum Rheine

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	In der Regel werden verschiedene Patienten- und Angehörigenseminare oder auch ein Tag der offenen Tür angeboten.
MP02	Akupunktur	Alternative Verfahren wie etwa die Akupunktur tragen dazu bei, den Gesundheitszustand des Patienten möglichst schnell wiederherzustellen. Die Akupunktur ist deshalb fester Bestandteil der konservativen Behandlung im Paulinenkrankenhaus. Die Ärzte verfügen über das A-Diplom.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Zum Beispiel besteht für dieses Leistungsangebot eine Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie "Physio Fit" im Paulinenkrankenhaus
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Zum Beispiel besteht für dieses Leistungsangebot eine Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie "Physio Fit" im Paulinenkrankenhaus
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Zum Beispiel besteht eine Kooperation mit der "Thermalsole- und Schwefelbad Bad Bentheim GmbH"
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Zum Beispiel besteht für dieses Leistungsangebot eine Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie "Physio Fit" im Paulinenkrankenhaus
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Zum Beispiel besteht für dieses Leistungsangebot eine Kooperation mit dem Klinikum Rheine
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Zum Beispiel besteht für dieses Leistungsangebot eine Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie "Physio Fit" im Paulinenkrankenhaus
MP06	Basale Stimulation	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Dies ist gemäß nationalem Expertenstandard möglich
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Zum Beispiel besteht für dieses Leistungsangebot eine Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie "Physio Fit" im Paulinenkrankenhaus
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Zum Beispiel besteht für dieses Leistungsangebot eine Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie "Physio Fit" im Paulinenkrankenhaus
MP26	Medizinische Fußpflege	Zum Beispiel besteht für dieses Leistungsangebot eine Kooperation mit der "Orthopädie- und Rehathechnik Hermann Perick" im Paulinenkrankenhaus
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	In Kooperation z.B. mit der Praxis für physikalische Therapie "Physio Fit" im Paulinenkrankenhaus und der "Thermalsole- und Schwefelbad Bad Bentheim GmbH"
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Zum Beispiel besteht für dieses Leistungsangebot eine Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie "Physio Fit" im Paulinenkrankenhaus
MP25	Massage	Zum Beispiel besteht für dieses Leistungsangebot eine Kooperation mit der Praxis für physikalische Therapie "Physio Fit" im Paulinenkrankenhaus
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP69	Eigenblutspende	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Kommentar
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM42	Seelsorge	
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	Für Patienten und Interessierte finden i.d.R. zweimal im Jahr Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themenbereichen statt.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)	Es gibt diverse weitere nicht-medizinische Angebote wie etwa klinikeigene Parkplätze (kostenpflichtig), Internet (Endgerät ist mitzubringen), Telefon und Fernseher (kostenpflichtig). Rundfunk kann an jedem Bett empfangen werden. Wertfächer sind in den Zimmern eingebaut.

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen	
<b>Funktion</b>	Leitung des Sozialdienstes und des Entlassmanagements
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Andrea Lüttmann
<b>Telefon</b>	05971/42-1480
<b>Fax</b>	05971/42-31480
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:an.luettmann@mathias-spital.de">an.luettmann@mathias-spital.de</a>

## A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Für eine barrierefreie Pflege und medizinische Versorgung unserer niederländischen Patienten sprechen viele Mitarbeiter niederländisch.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	eingeschränkt, hier gibt es verschiedene Angebote einzelner Berufsgruppen.
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	Ein Videodolmetscherdienst kann in der Regel angeboten werden.
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Dieses Angebot ist in der Regel vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Dieses Angebot ist in der Regel vorhanden.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	Dieses Angebot ist in der Regel vorhanden.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	Dieses Angebot ist in der Regel vorhanden.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	Dieses Angebot ist in der Regel vorhanden.
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Dieses Angebot ist in der Regel vorhanden.
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	Dieses Angebot ist in der Regel vorhanden.
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Eingeschränkt, soweit wie möglich wurde die Barrierefreiheit umgesetzt.
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	eingeschränkt, soweit wie möglich wurde die Barrierefreiheit umgesetzt.

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Trifft nicht zu.

## A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Die praktische Ausbildung erfolgt i.d.R. in den Kliniken der Stiftung Mathias-Spital Rheine sowie ggf. in externen Einrichtungen. Nähere Informationen erhalten Sie über die zu unserer Stiftung gehörige Akademie für Gesundheitsfachberufe unter folgendem Link: <a href="https://afg.mathias-stiftung.de/#">https://afg.mathias-stiftung.de/#</a>
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Die praktische Ausbildung in der Physiotherapie erfolgt i.d.R. in den Kliniken der Stiftung Mathias-Spital Rheine. Nähere Informationen erhalten Sie über die zu unserer Stiftung gehörige Akademie für Gesundheitsfachberufe unter folgendem Link: <a href="https://afg.mathias-stiftung.de/#">https://afg.mathias-stiftung.de/#</a>
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Der praktische Teil der Ausbildung kann seit August 2022 in den Kliniken der Stiftung Mathias-Spital Rheine erfolgen. Nähere Informationen erhalten Sie über die zu unserer Stiftung gehörige Akademie für Gesundheitsfachberufe unter folgendem Link: <a href="https://afg.mathias-stiftung.de/#">https://afg.mathias-stiftung.de/#</a>
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	Der praktische Teil der Ausbildung kann seit August 2022 in den Kliniken der Stiftung Mathias-Spital Rheine erfolgen. Nähere Informationen erhalten Sie über die zu unserer Stiftung gehörige Akademie für Gesundheitsfachberufe unter folgendem Link: <a href="https://afg.mathias-stiftung.de/#">https://afg.mathias-stiftung.de/#</a>
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	Die praktische Ausbildung erfolgt i.d.R. in den Kliniken der Stiftung Mathias-Spital Rheine. Nähere Informationen erhalten Sie über die zu unserer Stiftung gehörige Akademie für Gesundheitsfachberufe unter folgendem Link: <a href="https://afg.mathias-stiftung.de/#">https://afg.mathias-stiftung.de/#</a>
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Die praktische Ausbildung erfolgt i.d.R. in den Kliniken der Stiftung Mathias-Spital Rheine sowie ggf. weiteren Einrichtungen. Nähere Informationen erhalten Sie über die zu unserer Stiftung gehörigen Akademie für Gesundheitsfachberufe unter folgendem Link: <a href="https://afg.mathias-stiftung.de/#">https://afg.mathias-stiftung.de/#</a>
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	Die praktische Ausbildung erfolgt i.d.R. in den Kliniken der Stiftung Mathias-Spital Rheine sowie ggf. weiteren Einrichtungen. Nähere Informationen erhalten Sie über die zu unserer Stiftung gehörige Akademie für Gesundheitsfachberufe unter folgendem Link: <a href="https://afg.mathias-stiftung.de/#">https://afg.mathias-stiftung.de/#</a>

## A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	41

## A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	731
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	0
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1,99
Ambulant	0,01

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	2
Nicht Direkt	0

##### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1,99
Ambulant	0,01

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	2
Nicht Direkt	0

**Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 5

**A-11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 15,3

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	15,3
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	15,3
Nicht Direkt	0

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 0,7

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	0,7
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	0,7
Nicht Direkt	0

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 1,6

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1,6
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	0
Nicht Direkt	1,6

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 1,2

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1,2
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	1,2
Nicht Direkt	0

### A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

#### SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	1
Nicht Direkt	0

#### SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	1
Nicht Direkt	0

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements	
<b>Funktion</b>	Leiterin Zentralbereich Qualitätsmanagement/Risikomanagement/Organisationsentwicklung (QM/RM/OE)
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Britta Berlekamp M.A.
<b>Telefon</b>	05971/42-1056
<b>Fax</b>	05971/423-1056
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:b.berlekamp@mathias-stiftung.de">b.berlekamp@mathias-stiftung.de</a>

#### A-12.1.2 Lenkungsgrremium

Lenkungsgrremium	
<b>Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche</b>	Vorstand Stiftung Mathias-Spital Rheine und Leiterin Zentralbereich Qualitätsmanagement/Risikomanagement/Organisationsentwicklung (QM/RM/OE), bedarfsweise erweitert um den Kaufmännischen Direktor und Leitungen weiterer Bereiche.
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	monatlich

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
<b>Angaben zur Person</b>	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
<b>Funktion</b>	Leiterin Zentralbereich Qualitätsmanagement/Risikomanagement/Organisationsentwicklung (QM/RM/OE)
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Britta Berlekamp M.A.
<b>Telefon</b>	05971/42-1056
<b>Fax</b>	05971/423-1056
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:b.berlekamp@mathias-stiftung.de">b.berlekamp@mathias-stiftung.de</a>

### A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
<b>Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe</b>	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
<b>Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich</b>	Vorstand Stiftung Mathias-Spital Rheine, Leiterin Zentralbereich QM/RM/OE, Kaufmännische Direktoren und Geschäftsführer, Pflegedirektion, Leitungen der Zentralabteilungen Personalwesen, Technik, Datenschutz, Controlling, IT und ggf. Ärztliche Direktoren sowie anlassbezogen Leitungen anderer Bereiche
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	monatlich

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Alle Qualitäts- und Risikomanagement-relevanten Dokumente sind über das Intranet der Stiftung allen Mitarbeitenden in der jeweils aktuellen Version zugänglich. Datum: 15.12.2022	Beispielsweise erfolgen Aktualisierungen fortlaufend.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Z.B. sind Pflichtfortbildungen für alle Berufsgruppen festgelegt. Abteilungsleitungen erhalten regelmäßige Auswertungen zur Teilnahmequote.
RM03	Mitarbeiterbefragungen		
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Alle Qualitäts- und Risikomanagement-relevanten Dokumente sind über das Intranet der Stiftung allen Mitarbeitenden in der jeweils aktuellen Version zugänglich. Datum: 15.12.2022	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Alle Qualitäts- und Risikomanagement-relevanten Dokumente sind über das Intranet der Stiftung allen Mitarbeitenden in der jeweils aktuellen Version zugänglich. Datum: 15.12.2022	
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Alle Qualitäts- und Risikomanagement-relevanten Dokumente sind über das Intranet der Stiftung allen Mitarbeitenden in der jeweils aktuellen Version zugänglich. Datum: 15.12.2022	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Alle Qualitäts- und Risikomanagement-relevanten Dokumente sind über das Intranet der Stiftung allen Mitarbeitenden in der jeweils aktuellen Version zugänglich. Datum: 15.12.2022	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Alle Qualitäts- und Risikomanagement-relevanten Dokumente sind über das Intranet der Stiftung allen Mitarbeitenden in der jeweils aktuellen Version zugänglich. Datum: 15.12.2022	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Alle Qualitäts- und Risikomanagement-relevanten Dokumente sind über das Intranet der Stiftung allen Mitarbeitenden in der jeweils aktuellen Version zugänglich. Datum: 15.12.2022	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen</li> <li>- Pathologiebesprechungen</li> <li>- Qualitätszirkel</li> </ul>	<p>Es gibt zudem z.B. Indikationsbesprechungen und Komplikationsbesprechungen</p> <p>Darüber hinaus werden z.B. anlassbezogen systemische Fallanalysen nach dem London-Protokoll durchgeführt.</p>
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		i.d.R. E-ConsentPro
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		z.B. Checkliste Patientenvorbereitung zur OP, Checkliste Patientensicherheit im OP
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	<p>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</p> <p>Name: Alle Qualitäts- und Risikomanagement-relevanten Dokumente sind über das Intranet der Stiftung allen Mitarbeitenden in der jeweils aktuellen Version zugänglich.</p> <p>Datum: 15.12.2022</p>	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	<p>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</p> <p>Name: Alle Qualitäts- und Risikomanagement-relevanten Dokumente sind über das Intranet der Stiftung allen Mitarbeitenden in der jeweils aktuellen Version zugänglich.</p> <p>Datum: 15.12.2022</p>	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Alle Qualitäts- und Risikomanagement-relevanten Dokumente sind über das Intranet der Stiftung allen Mitarbeitenden in der jeweils aktuellen Version zugänglich. Datum: 15.12.2022	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Alle Qualitäts- und Risikomanagement-relevanten Dokumente sind über das Intranet der Stiftung allen Mitarbeitenden in der jeweils aktuellen Version zugänglich. Datum: 15.12.2022	
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Alle Qualitäts- und Risikomanagement-relevanten Dokumente sind über das Intranet der Stiftung allen Mitarbeitenden in der jeweils aktuellen Version zugänglich. Datum: 15.12.2022	

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsweg-internen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich
Verbesserung Patientensicherheit	u.a. Integration von Sicherheitsbarrieren bei der Gabe oraler Medikamente, Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit, Optimierung von Prozessen und Behandlungsstandards, Anschaffung von neuer Medizintechnik, Mitarbeiterschulungen

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	28.12.2021
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

Nr.	Instrument und Maßnahme
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

### A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	2
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	2

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

<b>Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission</b>	
<b>Funktion</b>	Chefarzt Orthopädie
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Reyad Saftawi
<b>Telefon</b>	05922/977-0
<b>Fax</b>	05922/977-177
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@orthopaedie-badbentheim.de">info@orthopaedie-badbentheim.de</a>

## **A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene**

### **A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

<b>1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage</b>	
<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Der Standard thematisiert insbesondere</b>	
<b>a) Hygienische Händedesinfektion</b>	Ja
<b>b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle</b>	Ja
<b>c) Beachtung der Einwirkzeit</b>	Ja
<b>d) Weitere Hygienemaßnahmen</b>	
<b>- sterile Handschuhe</b>	Ja
<b>- steriler Kittel</b>	Ja
<b>- Kopfhaube</b>	Ja
<b>- Mund-Nasen-Schutz</b>	Ja
<b>- steriles Abdecktuch</b>	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

<b>2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern</b>	
<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

### **A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie**

<b>Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie</b>	
<b>Die Leitlinie liegt vor</b>	Ja
<b>Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst</b>	Ja
<b>Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

<b>Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe</b>	
Der Standard liegt vor	Ja
<b>1. Der Standard thematisiert insbesondere</b>	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika	Ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	Ja
<b>2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja
<b>3. Antibiotikaphylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft</b>	Ja

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

<b>Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel</b>	
Der Standard liegt vor	Ja
<b>Der interne Standard thematisiert insbesondere</b>	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch</b>	
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	39,00 ml/Patiententag
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Keine Intensivstation vorhanden
<b>Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs</b>	Ja

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

<b>MRSA</b>	
<b>Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke</b>	Ja
<b>Informationsmanagement für MRSA liegt vor</b>	Ja
<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening</b>	
<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)</b>	Ja
<b>Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang</b>	
<b>Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren</b>	Ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

<b>Nr.</b>	<b>Instrument und Maßnahme</b>	<b>Zusatzangaben</b>	<b>Kommentar</b>
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS OP-KISS	Die Einrichtung ist Gründungsmitglied im EURSafety Health-Net, das sich mit der Förderung von Regionalen Netzwerken zur Prävention von Krankenhausinfektionen und Antibiotikaresistenzen in Europa befasst.
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Die Einrichtung ist Gründungsmitglied im EURSafety Health-Net, das sich mit der Förderung von Regionalen Netzwerken zur Prävention von Krankenhausinfektionen und Antibiotikaresistenzen in Europa befasst.	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Validierungsberichte liegen vor und werden durch die Hygiene eingesehen

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Definierte jährliche Pflichtfortbildung.
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	URL: <a href="https://www.mathiasstiftung.de/zent-abt/hyg-inst/informationen-fuer-patienten/">https://www.mathiasstiftung.de/zent-abt/hyg-inst/informationen-fuer-patienten/</a>	Ergänzende Informationen zu erhobenen Daten und Statistiken erhalten Sie auf Anfrage gerne von unseren Hygienefachkräften.
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	

#### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Das Rückmeldungsmanagement der Stiftung Mathias-Spital Rheine umfasst sämtliche Lobesäußerungen, Beschwerden und Verbesserungsvorschläge, die anonym oder namentlich von Patienten, deren Angehörigen, Besuchern, Kostenträgern oder sonstigen externen Partnern an uns heran getragen werden.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Das Rückmeldungsmanagement ist in einem schriftlichen Verfahren gemäß Anforderungen der DIN EN ISO 9001 geregelt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Mündliche Beschwerden werden registriert, dokumentiert und gemäß Verfahren zum Beschwerdemanagement bearbeitet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Schriftliche Beschwerden werden registriert und gemäß Verfahren zum Beschwerdemanagement bearbeitet.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Bei schriftlicher Rückmeldung erhält der Beschwerdeführer innerhalb von drei Werktagen nach Erhalt eine Eingangsbestätigung. Vorschläge und Beschwerden werden nach Eingang innerhalb von drei Tagen an den Prozessverantwortlichen zur Bearbeitung weiter geleitet. Der Beschwerdeführer wird, wenn gewünscht, abschließend über das Ergebnis informiert.

### Regelmäßige Einweiserbefragungen

<b>Durchgeführt</b>	Ja
<b>Kommentar</b>	Einweiserbefragungen finden für das Endoprothetikzentrum Paulinenkrankenhaus regelhaft mindestens alle drei Jahre statt. Im Jahr 2019 wurde die Einweiserbefragung durchgeführt.

### Regelmäßige Patientenbefragungen

<b>Durchgeführt</b>	Ja
<b>Kommentar</b>	Patientenbefragungen finden für Patienten des Endoprothetikzentrums sowie im Rahmen der Abschlussgespräche für alle Patienten fortlaufend vor Entlassung statt.

### Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

<b>Möglich</b>	Ja
<b>Link</b>	<a href="https://www.mathias-stiftung.de/service/kontakt/">https://www.mathias-stiftung.de/service/kontakt/</a>
<b>Kommentar</b>	Sämtliche Rückmeldungen, ob mündlich, telefonisch oder schriftlich vorgebracht, können anonym erfolgen.

### Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

<b>Funktion</b>	Qualitätsmanagementbeauftragte
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Beverley Mazanowski LL. M.
<b>Telefon</b>	05971/42-4054
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:qm@mathias-stiftung.de">qm@mathias-stiftung.de</a>

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

<b>Funktion</b>	Qualitätsmanagementbeauftragter
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Florian Schreiber M.Sc.
<b>Telefon</b>	05971/42-4048
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:qm@mathias-stiftung.de">qm@mathias-stiftung.de</a>

### Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

<b>Kommentar</b>	Das Beschwerdemanagement ist ein Arbeitsschwerpunkt von Frau Mazanowski und Herrn Schreiber. Es stehen aber grundsätzlich alle MitarbeiterInnen des Zentralbereichs Qualitätsmanagement/Risikomanagement/Organisationsentwicklung als Ansprechpartner für Beschwerdeführer zur Verfügung. Ergänzend dazu besteht die Möglichkeit, über ein Whistleblower-System anonyme Meldungen abzugeben.
------------------	--

## Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

### Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher

<b>Funktion</b>	Patientenfürsprecherin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Christel Heetjans
<b>Telefon</b>	05922/37-04
<b>Fax</b>	05922/977-177
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:bb-pforte@mathias-spital.de">bb-pforte@mathias-spital.de</a>

### Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher

<b>Funktion</b>	Patientenfürsprecher
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Peter Stürk
<b>Telefon</b>	05921/71-38
<b>Fax</b>	05922/977-177
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:bb-pforte@mathias-spital.de">bb-pforte@mathias-spital.de</a>

### Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

<b>Kommentar</b>	Für das Paulinenkrankenhaus sind eine Patientenfürsprecherin und ein Patientenfürsprecher benannt. Namen und Telefonnummern sind an der Patienteninformation hinterlegt und können dort persönlich oder über Telefon 05922/977-0 erfragt werden.
------------------	--

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - andere
Name des verantwortlichen Gremiums oder der verantwortlichen Arbeitsgruppe:	Arzneimittelkommission ist in die Arzneimittelkommission des Klinikum Rheine integriert und wird regelmäßig gemeinsam durchgeführt.
Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Krankenhausapotheke, Pflege, Geschäftsführung und Anästhesie

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Nein

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	9
Weiteres pharmazeutisches Personal	18

Erläuterungen
Die Stiftung hat eine zentrale Krankenhausapotheke. Das Paulinenkrankenhaus ist vollständig an des Verordnungssystem MEONA und die Unit-Dose-Verblisterung angeschlossen.

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern

angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Name: z.B. Medikamentenversorgung von Patienten bei Aufnahme und Entlassung (D628) Letzte Aktualisierung: 14.06.2022	Die Erfassung erfolgt standardisiert i.d.R. über das Krankenhausinformationssystem/MEONA
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal</li> <li>- Unit-Dose-Verblisterung peroraler Arzneimittel, zentrale Herstellung von parenteraler Ernährung für die Kinderklinik und Kinder-Intensivstation, Zytostatika, Schmerzperfusoren und Schmerzbeuteln</li> </ul>	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)</li> <li>- Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapothek (z.B. Unit-Dose-System)</li> <li>- Elektronisches Bestellsystem, papierlos</li> </ul>	Unit-Dose-System und Meona werden innerhalb der Stiftung Mathias-Spital Rheine auf den bettenführenden Stationen mit Ausnahme der Intensivstation und der Kinderklinik genutzt.
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung</li> <li>- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)</li> <li>- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)</li> </ul>	Eine Ernährungskommission mit geschlossenem Ernährungsteam berät auf konsiliarische Anfrage.
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aushändigung des Medikationsplans</li> <li>- bei Bedarf Arzneimittelmitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten</li> <li>- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs</li> <li>- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen</li> </ul>	

**A-13 Besondere apparative Ausstattung**

**A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V**

**A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe**

<b>Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses</b>	
<b>Zugeordnete Notfallstufe</b>	Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung
<b>Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung</b>	Nein

**A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)**

<b>Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?</b>	Nein
<b>Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?</b>	Nein

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-1 Orthopädie

#### B-1.1 Allgemeine Angaben Orthopädie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art	Belegabteilung

#### Ärztliche Leitung

Belegarzt	
Funktion	Belegarzt, Facharzt für Orthopädie
Titel, Vorname, Name	Herr Reyad Saftawi
Telefon	05922/9858-0
Fax	05922/9858-30
E-Mail	<a href="mailto:info@orthopaedie-bad-bentheim.de">info@orthopaedie-bad-bentheim.de</a>
Straße/Nr	Paulinenweg 1
PLZ/Ort	48455 Bad Bentheim
Homepage	<a href="https://www.orthopaedie-badbentheim.de/">https://www.orthopaedie-badbentheim.de/</a>

Belegarzt	
Funktion	Belegarzt, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Titel, Vorname, Name	Herr Dr. med. Peter Hankmann
Telefon	05922/9858-0
Fax	05922/9858-30
E-Mail	<a href="mailto:hankmann@orthopaedie-bad-bentheim.de">hankmann@orthopaedie-bad-bentheim.de</a>
Straße/Nr	Paulinenweg 1
PLZ/Ort	48455 Bad Bentheim
Homepage	<a href="https://www.orthopaedie-badbentheim.de/">https://www.orthopaedie-badbentheim.de/</a>

Belegarzt	
<b>Funktion</b>	Belegarzt, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Dr. med. Björn Thobe
<b>Telefon</b>	05922/9858-0
<b>Fax</b>	05922/9858-30
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:thobe@orthopaedie-bad-bentheim.de">thobe@orthopaedie-bad-bentheim.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Paulinenweg 1
<b>PLZ/Ort</b>	48455 Bad Bentheim
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.orthopaedie-badbentheim.de/">https://www.orthopaedie-badbentheim.de/</a>

Belegarzt	
<b>Funktion</b>	Belegarzt, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Rheumatologie
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Dr. med. Bernd Ortloff
<b>Telefon</b>	05922/9858-0
<b>Fax</b>	05922/9858-30
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:ortloff@orthopaedie-bad-bentheim.de">ortloff@orthopaedie-bad-bentheim.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Paulinenweg 1
<b>PLZ/Ort</b>	48455 Bad Bentheim
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.orthopaedie-badbentheim.de/">https://www.orthopaedie-badbentheim.de/</a>

## B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Ja

### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Orthopädie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie	Kommentar
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Im Bereich der oberen und unteren Extremitäten, Becken
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Diese Operationsverfahren werden für das Knie, das obere Sprunggelenk und die Schulter angeboten.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	In unserem Endoprothetikzentrum werden operative Gelenkersatzverfahren für die Hüfte, das Knie und die Schulter durchgeführt.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen kommen im Rahmen der Revisionschirurgie zur Anwendung.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes werden in der Regel durch die Gemeinschaftspraxis Orthopädie Bad Bentheim durchgeführt.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses kommen in der Regel durch die Gemeinschaftspraxis Orthopädie Bad Bentheim zur Anwendung.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (Brustkorb) werden durch die Regel durch die Gemeinschaftspraxis Orthopädie Bad Bentheim durchgeführt.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Wirbelsäule und des Beckens werden in der Regel durch die Gemeinschaftspraxis Orthopädie Bad Bentheim durchgeführt.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes werden in der Regel durch die Gemeinschaftspraxis Orthopädie Bad Bentheim durchgeführt.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes werden in der Regel durch die Gemeinschaftspraxis Orthopädie Bad Bentheim durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie	Kommentar
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand werden in der Regel durch die Gemeinschaftspraxis Orthopädie Bad Bentheim durchgeführt.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels werden in der Regel durch die Gemeinschaftspraxis Orthopädie Bad Bentheim durchgeführt.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels werden in der Regel durch die Gemeinschaftspraxis Orthopädie Bad Bentheim durchgeführt.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes werden in der Regel durch die Gemeinschaftspraxis Orthopädie Bad Bentheim durchgeführt.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen werden in der Regel durch die Gemeinschaftspraxis Orthopädie Bad Bentheim durchgeführt.
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische (minimal-invasive) Operationen werden an der Schulter, am Knie und am oberen Sprunggelenk durchgeführt.
VO00	Physikalische Behandlungen	Präoperative Mobilisation, Endoprothesen – angepasste Rehabilitation, Gangschule
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	<p>Arthropathie: Gelenkerkrankung</p> <p>Unser Leistungsspektrum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umstellungsosteotomien (unter einer Umstellungsosteotomie versteht man einen operativen Eingriff am Skelett, um krankhafte Gelenkachsenveränderungen zu korrigieren)</li> <li>- Primär- und Revisionsendoprothetik der großen Gelenke</li> </ul>
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie	Kommentar
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Skoliosediagnostik und konservative Therapie, Röntgen, 3-D-Oberflächenvermessung
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Diagnose und konservative Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	<p>Konservative Behandlung von Bandscheibenschäden und Rückenschmerzen</p> <p>Wir behandeln chronische Rückenschmerzen mit einer Kombination aus Schmerz- und Physiotherapie. Wir wenden die Neural-Therapie an, aber auch alternative Heilmethoden kommen zum Einsatz, z.B. die Akupunktur.</p>
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Medikamentöse, arthroskopische und offene Therapie der Synovialis und der Sehnen.
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	<p>Osteopathie: Erkrankungen des Knochens</p> <p>Osteoporosebehandlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der orthopädischen Gemeinschaftspraxis der Belegärzte werden Knochendichtemessungen und Osteoporoseschulungen durchgeführt</li> <li>- Die konservative Osteoporosebehandlung, z.B. nach Fraktur, erfolgt stationär in unserem Krankenhaus</li> </ul>
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	3-D-Oberflächenvermessung
VO13	Spezialsprechstunde	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten, OP-Sprechstunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie	Kommentar
VO14	Endoprothetik	Das Leistungsspektrum in unserem Endoprothetikzentrum umfasst Knieendoprothesen, Hüftendoprothesen, Sprunggelenkendoprothesen, Schulterendoprothesen sowie Revisionsendoprothesen (Prothesenwechsel). Es werden minimal-invasive Operationstechniken für weniger Schmerz und schnelle Genesung angewandt.
VO15	Fußchirurgie	Korrekturosteotomie an der Großzehe und den Kleinzehen, Arthrodesen in Zehen, Fußwurzel und im Rückfußbereich
VO17	Rheumachirurgie	Arthroskopische und offene Gelenkchirurgie, endoprothetischer Ersatz.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Durchführung der multimodalen Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie	Offene und geschlossene (arthroskopische) Operationen an der Schulter und Schulterendoprothesen
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen, Muskel- und Meniskusverletzungen, Knochenbrüchen (Naht von Sehnen, Entfernung von Kalkablagerungen, Dekompensation, Stabilisierung nach Gelenkverrenkung), Mannschaftsbetreuung
VO21	Traumatologie	
VR02	Native Sonographie	Die native Sonographie wird als schmerzloses Untersuchungsverfahren für den Haltungs- und Bewegungsapparat eingesetzt.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	3-D-Oberflächenvermessung des Rückens
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Skelettsystem
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Dexa-Osteodensitometrie
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	

## B-1.5 Fallzahlen Orthopädie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	731
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16.1	204	Sonstige primäre Koxarthrose
2	M17.1	174	Sonstige primäre Gonarthrose
3	M54.4	29	Lumboischialgie
4	M20.1	24	Hallux valgus (erworben)
5	T84.05	24	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Kniegelenk
6	M51.2	20	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
7	M16.3	13	Sonstige dysplastische Koxarthrose
8	M75.1	13	Läsionen der Rotatorenmanschette
9	M23.22	12	Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung: Hinterhorn des Innenmeniskus
10	M75.4	11	Impingement-Syndrom der Schulter
11	T84.04	10	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk
12	M51.1	9	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
13	M54.86	9	Sonstige Rückenschmerzen: Lumbalbereich
14	M17.3	7	Sonstige posttraumatische Gonarthrose
15	M80.08	7	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
16	T84.5	7	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese
17	M80.28	6	Inaktivitätsosteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
18	M19.07	5	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
19	M84.17	5	Nichtvereinigung der Frakturrenden [Pseudarthrose]: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
20	S83.2	5	Meniskusriss, akut

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
21	G56.0	4	Karpaltunnel-Syndrom
22	M54.80	4	Sonstige Rückenschmerzen: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
23	M75.3	4	Tendinitis calcarea im Schulterbereich
24	I95.8	<4	Sonstige Hypotonie
25	L02.9	<4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel, nicht näher bezeichnet
26	M00.05	<4	Arthritis und Polyarthritis durch Staphylokokken: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
27	M00.06	<4	Arthritis und Polyarthritis durch Staphylokokken: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
28	M00.96	<4	Eitrige Arthritis, nicht näher bezeichnet: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
29	M16.0	<4	Primäre Koxarthrose, beidseitig
30	M16.7	<4	Sonstige sekundäre Koxarthrose
31	M17.5	<4	Sonstige sekundäre Gonarthrose
32	M19.01	<4	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
33	M19.17	<4	Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
34	M20.2	<4	Hallux rigidus
35	M20.4	<4	Sonstige Hammerzehe(n) (erworben)
36	M21.07	<4	Valgusdeformität, anderenorts nicht klassifiziert: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
37	M21.17	<4	Varusdeformität, anderenorts nicht klassifiziert: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
38	M21.27	<4	Flexionsdeformität: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
39	M21.4	<4	Plattfuß [Pes planus] (erworben)
40	M22.4	<4	Chondromalacia patellae
41	M22.8	<4	Sonstige Krankheiten der Patella
42	M23.20	<4	Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung: Mehrere Lokalisationen
43	M23.30	<4	Sonstige Meniskusschädigungen: Mehrere Lokalisationen

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
44	M23.32	<4	Sonstige Meniskusschädigungen: Hinterhorn des Innenmeniskus
45	M23.4	<4	Freier Gelenkkörper im Kniegelenk
46	M24.56	<4	Gelenkkontraktur: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
47	M24.69	<4	Ankylose eines Gelenkes: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
48	M25.61	<4	Gelenksteife, anderenorts nicht klassifiziert: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
49	M25.66	<4	Gelenksteife, anderenorts nicht klassifiziert: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
50	M25.75	<4	Osteophyt: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
51	M25.86	<4	Sonstige näher bezeichnete Gelenkkrankheiten: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
52	M45.06	<4	Spondylitis ankylosans: Lumbalbereich
53	M47.86	<4	Sonstige Spondylose: Lumbalbereich
54	M48.06	<4	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
55	M51.0	<4	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie
56	M53.80	<4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
57	M54.16	<4	Radikulopathie: Lumbalbereich
58	M54.2	<4	Zervikalneuralgie
59	M54.3	<4	Ischialgie
60	M54.84	<4	Sonstige Rückenschmerzen: Thorakalbereich
61	M66.32	<4	Spontanruptur von Beugesehnen: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
62	M67.86	<4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Synovialis und der Sehnen: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
63	M70.6	<4	Bursitis trochanterica
64	M71.2	<4	Synovialzyste im Bereich der Kniekehle [Baker-Zyste]
65	M75.0	<4	Adhäsive Entzündung der Schultergelenkkapsel
66	M77.3	<4	Kalkaneussporn
67	M80.18	<4	Osteoporose mit pathologischer Fraktur nach Ovariectomie: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
68	M80.98	<4	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
69	M81.08	<4	Postmenopausale Osteoporose: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
70	M85.86	<4	Sonstige näher bezeichnete Veränderungen der Knochendichte und -struktur: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
71	M86.17	<4	Sonstige akute Osteomyelitis: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
72	M87.85	<4	Sonstige Knochennekrose: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
73	M93.26	<4	Osteochondrosis dissecans: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
74	M93.27	<4	Osteochondrosis dissecans: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
75	M94.26	<4	Chondromalazie: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
76	R52.0	<4	Akuter Schmerz
77	S22.05	<4	Fraktur eines Brustwirbels: T9 und T10
78	S30.0	<4	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens
79	S32.00	<4	Fraktur eines Lendenwirbels: Höhe nicht näher bezeichnet
80	S32.01	<4	Fraktur eines Lendenwirbels: L1
81	S32.02	<4	Fraktur eines Lendenwirbels: L2
82	S32.03	<4	Fraktur eines Lendenwirbels: L3
83	S32.2	<4	Fraktur des Os coccygis
84	S42.01	<4	Fraktur der Klavikula: Mediales Drittel
85	S43.4	<4	Verstauchung und Zerrung des Schultergelenkes
86	S50.86	<4	Sonstige oberflächliche Verletzungen des Unterarmes: Subkutanes (geschlossenes) Décollement
87	S70.0	<4	Prellung der Hüfte
88	S70.84	<4	Sonstige oberflächliche Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels: Oberflächlicher Fremdkörper (Splitter)
89	S72.00	<4	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet
90	S76.1	<4	Verletzung des Muskels und der Sehne des M. quadriceps femoris
91	S82.18	<4	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige
92	S82.6	<4	Fraktur des Außenknöchels
93	S82.9	<4	Fraktur des Unterschenkels, Teil nicht näher bezeichnet
94	S83.3	<4	Riss des Kniegelenkknorpels, akut
95	S86.0	<4	Verletzung der Achillessehne
96	S92.3	<4	Fraktur der Mittelfußknochen
97	T81.0	<4	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
98	T81.3	<4	Aufreißen einer Operationswunde, anderenorts nicht klassifiziert
99	T81.4	<4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
100	T84.11	<4	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Oberarm
101	T84.7	<4	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
102	T84.8	<4	Sonstige Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
103	Z11	<4	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf infektiöse und parasitäre Krankheiten

### B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-561.1	388	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
2	8-910	195	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
3	5-822.g1	148	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Zementiert
4	5-820.00	99	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert
5	5-988.x	99	Anwendung eines Navigationssystems: Sonstige
6	5-820.94	90	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Kurzschaft-Femurkopfprothese: Mit Pfannenprothese, nicht zementiert
7	3-802	52	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8	5-986.x	47	Minimalinvasive Technik: Sonstige
9	5-986.y	38	Minimalinvasive Technik: N.n.bez.
10	5-988.3	35	Anwendung eines Navigationssystems: Optisch
11	8-800.c0	31	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
12	1-697.1	29	Diagnostische Arthroskopie: Schultergelenk
13	5-812.5	28	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
14	8-914.12	28	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
15	5-788.00	25	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Os metatarsale I

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	5-788.40	22	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Weichteilkorrektur: In Höhe des 1. Zehenstrahles
17	5-788.5e	22	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale I, mehrdimensionale Osteotomie
18	5-820.02	22	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Hybrid (teilzementiert)
19	9-984.6	21	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
20	5-788.60	19	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Metatarsophalangealgelenk, Digitus I
21	5-822.h1	19	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Femoral und tibial schaftverankerte Prothese: Zementiert
22	9-984.7	19	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
23	5-805.6	17	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Akromioplastik mit Durchtrennung des Ligamentum coracoacromiale
24	5-823.27	15	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel einer bikondylären Oberflächenersatzprothese: Inlaywechsel
25	8-915	15	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
26	8-914.02	14	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
27	5-811.2h	13	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Kniegelenk
28	5-829.e	13	Andere gelenkplastische Eingriffe: Verwendung von hypoallergenem Knochenersatz- und/oder Osteosynthesematerial
29	8-803.2	13	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut: Maschinelle Autotransfusion (Cell-Saver) ohne Bestrahlung
30	8-977	13	Multimodal-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems
31	5-805.7	12	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Rekonstruktion der Rotatorenmanschette durch Naht
32	5-814.3	11	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes
33	5-820.01	10	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Zementiert
34	5-822.81	9	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Patellaersatz: Patellarrückfläche, zementiert

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
35	5-788.61	8	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Metatarsophalangealgelenk, Digitus II bis V, 1 Gelenk
36	5-811.0h	8	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion einer Plica synovialis: Kniegelenk
37	9-984.8	8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
38	8-210	7	Brisement force
39	5-788.52	6	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale II bis V, 1 Os metatarsale
40	5-788.66	6	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Interphalangealgelenk, Digitus II bis V, 1 Gelenk
41	5-812.eh	6	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk
42	3-203	5	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
43	3-227	5	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
44	5-821.2b	5	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer Gelenkpfannenprothese: Isolierter Wechsel eines Inlays ohne Pfannenwechsel, mit Wechsel des Aufsteckkopfes
45	5-829.1	5	Andere gelenkplastische Eingriffe: Pfannendachplastik am Hüftgelenk
46	5-829.h	5	Andere gelenkplastische Eingriffe: Pfannenbodenplastik am Hüftgelenk
47	9-984.b	5	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
48	3-805	4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
49	5-056.40	4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch
50	5-788.41	4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Weichteilkorrektur: In Höhe des 2. bis 5. Zehenstrahles, 1 Zehenstrahl
51	5-788.56	4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus I
52	5-800.3g	4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Debridement: Hüftgelenk
53	5-812.0h	4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel: Kniegelenk
54	5-829.9	4	Andere gelenkplastische Eingriffe: Einbringen von Abstandshaltern (z.B. nach Entfernung einer Endoprothese)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
55	5-894.1e	4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Oberschenkel und Knie
56	1-205	<4	Elektromyographie [EMG]
57	1-206	<4	Neurographie
58	1-482.7	<4	Arthroskopische Biopsie an Gelenken: Kniegelenk
59	1-697.7	<4	Diagnostische Arthroskopie: Kniegelenk
60	1-854.6	<4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Hüftgelenk
61	1-854.7	<4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Kniegelenk
62	3-205	<4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
63	3-206	<4	Native Computertomographie des Beckens
64	3-222	<4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
65	3-225	<4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
66	3-226	<4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
67	3-806	<4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
68	3-823	<4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
69	3-82a	<4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
70	3-900	<4	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
71	5-059.x	<4	Andere Operationen an Nerven und Ganglien: Sonstige
72	5-780.1e	<4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Knochenbohrung: Schenkelhals
73	5-780.1f	<4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Knochenbohrung: Femur proximal
74	5-780.1s	<4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Knochenbohrung: Talus
75	5-781.0k	<4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Valgisierende Osteotomie: Tibia proximal
76	5-781.0t	<4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Valgisierende Osteotomie: Kalkaneus
77	5-781.8h	<4	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Komplexe (mehrdimensionale) Osteotomie: Femur distal
78	5-782.10	<4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Klavikula

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
79	5-782.1d	<4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Becken
80	5-782.1f	<4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Femur proximal
81	5-782.1h	<4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Femur distal
82	5-782.1t	<4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Weichteilresektion: Kalkaneus
83	5-782.ae	<4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, offen chirurgisch: Schenkelhals
84	5-783.0f	<4	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Femur proximal
85	5-784.0d	<4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Becken
86	5-784.6d	<4	Knochentransplantation und -transposition: Knorpel-Knochen-Transplantation, allogene: Becken
87	5-784.7d	<4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, allogene, offen chirurgisch: Becken
88	5-784.7h	<4	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, allogene, offen chirurgisch: Femur distal
89	5-784.xf	<4	Knochentransplantation und -transposition: Sonstige: Femur proximal
90	5-784.xh	<4	Knochentransplantation und -transposition: Sonstige: Femur distal
91	5-786.0	<4	Osteosyntheseverfahren: Durch Schraube
92	5-786.1	<4	Osteosyntheseverfahren: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage
93	5-786.4	<4	Osteosyntheseverfahren: Durch dynamische Kompressions-schraube
94	5-786.k	<4	Osteosyntheseverfahren: Durch winkelstabile Platte
95	5-787.1k	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia proximal
96	5-787.1n	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia distal
97	5-787.1r	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Fibula distal
98	5-787.1s	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Talus
99	5-787.1v	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Metatarsale
100	5-787.1w	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Phalangen Fuß
101	5-787.30	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Klavikula

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
102	5-787.3k	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Tibia proximal
103	5-787.3r	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Fibula distal
104	5-787.3v	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Metatarsale
105	5-787.3x	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Sonstige
106	5-787.k0	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Klavikula
107	5-787.k1	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Humerus proximal
108	5-787.kk	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Tibia proximal
109	5-787.xv	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Sonstige: Metatarsale
110	5-787.xw	<4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Sonstige: Phalangen Fuß
111	5-788.07	<4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Os metatarsale II bis V, 2 Ossa metatarsalia
112	5-788.42	<4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Weichteilkorrektur: In Höhe des 2. bis 5. Zehenstrahles, 2 Zehenstrahlen
113	5-788.53	<4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale II bis V, 2 Ossa metatarsalia
114	5-788.58	<4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus II bis V, 2 Phalangen
115	5-788.5d	<4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale I, proximal
116	5-788.5x	<4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Sonstige
117	5-788.62	<4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik: Metatarsophalangealgelenk, Digitus II bis V, 2 Gelenke
118	5-788.70	<4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Naht oder Plastik der plantaren Platte eines Metatarsophalangealgelenkes: Naht, 1 Gelenk
119	5-790.1v	<4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Metatarsale
120	5-791.1g	<4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Femurschaft
121	5-793.2f	<4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Femur proximal

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
122	5-793.3f	<4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Platte: Femur proximal
123	5-793.3r	<4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Platte: Fibula distal
124	5-795.2v	<4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Metatarsale
125	5-796.1v	<4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Metatarsale
126	5-796.2v	<4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch Platte: Metatarsale
127	5-800.0g	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Arthrotomie: Hüftgelenk
128	5-800.0h	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Arthrotomie: Kniegelenk
129	5-800.1h	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkspülung mit Drainage, aseptisch: Kniegelenk
130	5-800.21	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkspülung mit Drainage, septisch: Akromioklavikulargelenk
131	5-800.2r	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkspülung mit Drainage, septisch: Zehengelenk
132	5-800.30	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Debridement: Humeroglenoidalgelenk
133	5-800.31	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Debridement: Akromioklavikulargelenk
134	5-800.5h	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, total: Kniegelenk
135	5-800.6h	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Kniegelenk
136	5-800.70	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Entfernung periartikulärer Verkalkungen: Humeroglenoidalgelenk
137	5-800.7g	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Entfernung periartikulärer Verkalkungen: Hüftgelenk
138	5-800.8h	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Entfernung freier Gelenkkörper: Kniegelenk
139	5-800.9h	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Zystenexstirpation: Kniegelenk
140	5-800.9n	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Zystenexstirpation: Tarsalgelenk
141	5-800.ag	<4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Einlegen eines Medikamententrägers: Hüftgelenk

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
142	5-801.0h	<4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel: Kniegelenk
143	5-801.4m	<4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Spongiosaplastik mit Fragmentfixation: Unteres Sprunggelenk
144	5-808.70	<4	Offen chirurgische Arthrodese: Oberes Sprunggelenk: Ohne weiteres Gelenk
145	5-808.71	<4	Offen chirurgische Arthrodese: Oberes Sprunggelenk: Mit unterem Sprunggelenk
146	5-808.80	<4	Offen chirurgische Arthrodese: Unteres Sprunggelenk: Eine Sprunggelenkshöhle
147	5-808.a4	<4	Offen chirurgische Arthrodese: Fußwurzel und/oder Mittelfuß: Ein Gelenk
148	5-808.a9	<4	Offen chirurgische Arthrodese: Fußwurzel und/oder Mittelfuß: Ein Gelenk, Reoperation bei Rezidiv
149	5-808.b0	<4	Offen chirurgische Arthrodese: Zehengelenk: Großzehengrundgelenk
150	5-808.b1	<4	Offen chirurgische Arthrodese: Zehengelenk: Großzehenendgelenk
151	5-808.b7	<4	Offen chirurgische Arthrodese: Zehengelenk: Großzehengrundgelenk, Reoperation bei Rezidiv
152	5-810.00	<4	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkspülung mit Drainage, aseptisch: Humero-glenoidalgelenk
153	5-810.0h	<4	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkspülung mit Drainage, aseptisch: Kniegelenk
154	5-810.1h	<4	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkspülung mit Drainage, septisch: Kniegelenk
155	5-810.2h	<4	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Kniegelenk
156	5-810.3m	<4	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung von Osteosynthesematerial: Unteres Sprunggelenk
157	5-810.4h	<4	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung freier Gelenkkörper: Kniegelenk
158	5-811.1h	<4	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion an einem Fettkörper (z.B. Hoffa-Fettkörper): Kniegelenk
159	5-811.20	<4	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Humero-glenoidalgelenk
160	5-811.xk	<4	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Sonstige: Oberes Sprunggelenk

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
161	5-812.fh	<4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knocheneröffnung (z.B. nach Pridie, Mikrofrakturierung, Abrasionsarthroplastik): Kniegelenk
162	5-813.9	<4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes: Durchtrennung der Kniegelenkscapsel (Lateral release)
163	5-821.18	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer Femurkopfprothese: Wechsel des Aufsteckkopfes
164	5-821.26	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer Gelenkpfannenprothese: In Totalendoprothese, nicht zementiert
165	5-821.40	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer nicht zementierten Totalendoprothese: In Totalendoprothese, nicht zementiert
166	5-821.41	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer nicht zementierten Totalendoprothese: In Totalendoprothese, zementiert oder n.n.bez.
167	5-821.42	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer nicht zementierten Totalendoprothese: In Totalendoprothese, Hybrid (teilzementiert)
168	5-821.7	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Entfernung einer Totalendoprothese
169	5-822.01	<4	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Unikondyläre Schlittenprothese: Zementiert
170	5-822.80	<4	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Patellaersatz: Patellarrückfläche, nicht zementiert
171	5-822.91	<4	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Sonderprothese: Zementiert
172	5-823.0	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Revision (ohne Wechsel)
173	5-823.19	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel einer unikondylären Schlittenprothese: Inlaywechsel
174	5-823.1b	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel einer unikondylären Schlittenprothese: In bikondyläre Oberflächenprothese, zementiert
175	5-823.22	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel einer bikondylären Oberflächenersatzprothese: In eine andere Oberflächenersatzprothese, (teil-)zementiert

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
176	5-823.2b	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel einer bikondylären Oberflächenersatzprothese: In eine femoral und tibial schaftverankerte Prothese, (teil-)zementiert
177	5-823.6	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Entfernung einer unikondylären Schlittenprothese
178	5-823.7	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Entfernung einer bikondylären Oberflächenersatzprothese
179	5-823.b0	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel einer Endoprothese mit erweiterter Beugfähigkeit: Nur Inlaywechsel
180	5-823.c	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel eines interpositionellen nicht verankerten Implantates
181	5-823.fh	<4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel einer bikompartimentellen Teilgelenkersatzprothese: In eine femoral und tibial schaftverankerte Prothese, (teil-)zementiert
182	5-824.21	<4	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität: Totalendoprothese Schultergelenk: Invers
183	5-829.3	<4	Andere gelenkplastische Eingriffe: Resektionsarthroplastik am Schultergelenk
184	5-829.g	<4	Andere gelenkplastische Eingriffe: Entfernung von Abstandshaltern
185	5-829.jx	<4	Andere gelenkplastische Eingriffe: Verwendung von beschichteten Endoprothesen oder beschichteten Abstandhaltern: Mit sonstiger Beschichtung
186	5-829.k2	<4	Implantation einer modularen Endoprothese oder (Teil-)Wechsel in eine modulare Endoprothese bei knöcherner Defektsituation und ggf. Knochen(teil)ersatz: Schaftkomponente mit einer dem Knochendefekt entsprechenden Länge und Dicke
187	5-829.k3	<4	Implantation einer modularen Endoprothese oder (Teil-)Wechsel in eine modulare Endoprothese bei knöcherner Defektsituation und ggf. Knochen(teil)ersatz: Pfannen- und Schaftkomponente, Schaft ohne eine dem Knochendefekt entsprechende Länge und Dicke
188	5-829.k4	<4	Implantation einer modularen Endoprothese oder (Teil-)Wechsel in eine modulare Endoprothese bei knöcherner Defektsituation und ggf. Knochen(teil)ersatz: Pfannen- und Schaftkomponente, Schaft mit einer dem Knochendefekt entsprechenden Länge und Dicke

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
189	5-829.n	<4	Andere gelenkplastische Eingriffe: Implantation einer Endoprothese nach vorheriger Explantation
190	5-850.19	<4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision eines Muskels, quer: Unterschenkel
191	5-850.d8	<4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Debridement einer Faszie: Oberschenkel und Knie
192	5-852.09	<4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Sehne, partiell: Unterschenkel
193	5-852.87	<4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision an Sehnen und Muskeln, epifaszial: Leisten- und Genitalregion und Gesäß
194	5-854.2b	<4	Rekonstruktion von Sehnen: (Partielle) Transposition: Rückfuß und Fußwurzel
195	5-854.42	<4	Rekonstruktion von Sehnen: Ersatzplastik: Oberarm und Ellenbogen
196	5-854.4b	<4	Rekonstruktion von Sehnen: Ersatzplastik: Rückfuß und Fußwurzel
197	5-855.18	<4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, primär: Oberschenkel und Knie
198	5-855.19	<4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, primär: Unterschenkel
199	5-855.29	<4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, sekundär: Unterschenkel
200	5-855.39	<4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht der Sehnenscheide, primär: Unterschenkel
201	5-859.18	<4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Oberschenkel und Knie
202	5-892.1e	<4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Oberschenkel und Knie
203	5-894.08	<4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, ohne primären Wundverschluss: Unterarm
204	5-896.0e	<4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Oberschenkel und Knie
205	5-896.1e	<4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Oberschenkel und Knie
206	5-900.0e	<4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Oberschenkel und Knie
207	5-931.3	<4	Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials: Allogenes Material

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
208	5-983	<4	Reoperation
209	5-986.0x	<4	Minimalinvasive Technik: Endoskopische Operationen durch natürliche Körperöffnungen [NOTES]: Sonstige
210	6-007.62	<4	Applikation von Medikamenten, Liste 7: Enzalutamid, oral: 1.440 mg bis unter 1.920 mg
211	8-020.5	<4	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
212	8-020.7	<4	Therapeutische Injektion: Bandscheibe
213	8-158.g	<4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Hüftgelenk
214	8-561.2	<4	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie
215	8-803.0	<4	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut: Eigenblutspende
216	8-810.g1	<4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Antithrombin III: 2.000 IE bis unter 3.500 IE
217	8-901	<4	Inhalationsanästhesie
218	8-911	<4	Subarachnoidale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
219	8-914.0x	<4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: Sonstige
220	8-914.10	<4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Halswirbelsäule
221	8-917.03	<4	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
222	8-917.13	<4	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
223	8-974.0	<4	Multimodale Komplexbehandlung bei sonstiger chronischer Erkrankung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
224	9-984.9	<4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Ambulanzart</b>	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Arthroskopische Operationen (VC66)
<b>Angebotene Leistung</b>	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
<b>Angebotene Leistung</b>	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
<b>Angebotene Leistung</b>	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
<b>Angebotene Leistung</b>	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)

<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fußchirurgie (VO15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
<b>Angebotene Leistung</b>	Handchirurgie (VO16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Kinderorthopädie (VO12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
<b>Angebotene Leistung</b>	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
<b>Angebotene Leistung</b>	Native Sonographie (VR02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schmerztherapie (VI40)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schulterchirurgie (VO19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Septische Knochenchirurgie (VC30)
<b>Angebotene Leistung</b>	Sonstige im Bereich Orthopädie (VO00)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VO13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

### **B-1.9      Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

### **B-1.10      Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

<b>Zulassung vorhanden</b>	
<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Ja
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 5

Anzahl stationäre Fälle je Person: 146,2

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF44	Sportmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF02	Akupunktur
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie

### B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,4

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	13,4
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	13,4
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 54,55224

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,7

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	0,7
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	0,7
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1044,28571

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,6

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	1,6
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	0
Nicht Direkt	1,6

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 456,875

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,2

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	1,2
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	1,2
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 609,16667

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP07	Geriatric
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

**B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-2 Anästhesie und Intensivmedizin

### B-2.1 Allgemeine Angaben Anästhesie und Intensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Anästhesie und Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

#### Ärztliche Leitung

Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Herr Prof. Dr. med. Markus Lange
Telefon	05971/42-1201
Fax	05971/423-1201
E-Mail	<a href="mailto:anaesthesie@mathias-spital.de">anaesthesie@mathias-spital.de</a>
Straße/Nr	Paulinenweg 1
PLZ/Ort	48455 Bad Bentheim
Homepage	<a href="https://www.orthopaedie-badbentheim.de/">https://www.orthopaedie-badbentheim.de/</a>

### B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

### B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Anästhesie und Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Intensivmedizin	- perioperative Intensivtherapie - Beatmungstherapie - Kreislaufunterstützung
VX00	Ambulantes Operieren	Ambulantes Operieren obliegt externen Anästhesisten
VC71	Notfallmedizin	

## B-2.5 Fallzahlen Anästhesie und Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

## B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Prof. Dr. med. Markus Lange	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebote Leistung	Notfallmedizin (VC71)

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1,99
Ambulant	0,01

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	2
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1,99
Ambulant	0,01

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	2
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

### Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

### B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,9

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1,9
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	1,9
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP08	Kinästhetik

**B-2.11.3      Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psycho-  
somatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

#### C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (LKG) (PCI_LKG)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierentransplantation (PNTX) <sup>1</sup>	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation (PNTX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunsterherzen (HTXM)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunsterherzen (HTXM_MKU)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation (HTXM_TX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation (LTX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende (LLS)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende (NLS)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

<sup>1</sup>In den Leistungsbereichen Nierentransplantation und Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie (HCH) <sup>2</sup>	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Aortenklappenchirurgie, isoliert (HCH)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Koronarchirurgie, isoliert (HCH)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Koronarchirurgische Operation (HCH_KC)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Kathetergestützte Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_KATH)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Offen chirurgische Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_CHIR)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation (10/2)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie (18/1)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (15/1)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Dekubitusprophylaxe (DEK)	4	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet
Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

<sup>2</sup>In den Leistungsbereichen isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/6)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Geburtshilfe (16/1)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatologie (NEO)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	225	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (HEP_WE)	6	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation) (HEP_IMP)	219	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	<4	<4	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	172	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (KEP_WE)	5	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation (KEP_IMP)	167	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet

## C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

### C-1.2.[1] Ergebnisse der Qualitätssicherung für das Krankenhaus

#### C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen

##### C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bzw. durch das Stellungnahmeverfahren bedürfen oder für die eine Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Stationär erworbener Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	52009
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Ergebnis (Einheit)	2,18
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,28 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,04 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,60 - 7,90
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Stationär erworbener Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen oder Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 4)
<b>Ergebnis-ID</b>	52010
<b>Grundgesamtheit</b>	721
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel Event
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,00 - 0,00%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 0,53%
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Stationär erworbener Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einer Abschürfung, einer Blase, einem Hautverlust, von dem die Oberhaut und/oder die Lederhaut betroffen ist, oder einem nicht näher bezeichneten Hautverlust (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2)
<b>Ergebnis-ID</b>	52326
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,33 - 0,34%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	-

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Stationär erworbener Dekubitalulcus Grad/Kategorie nicht näher bezeichnet</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Stadium des Druckgeschwürs wurde nicht angegeben
<b>Ergebnis-ID</b>	521800
<b>Grundgesamtheit</b>	721
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,00 - 0,01%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 0,53%
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	-

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Stationär erworbener Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gewebe bis zur darunterliegenden Faszie geschädigt wurde oder abgestorben ist (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3)
<b>Ergebnis-ID</b>	521801
<b>Grundgesamtheit</b>	721
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,06 - 0,06%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 0,53%
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	-

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Indikation zur elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantation</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Die geplante Operation, bei der erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht
<b>Ergebnis-ID</b>	54001
<b>Grundgesamtheit</b>	218
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	218
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	97,57 - 97,72%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	98,27 - 100,00%
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Indikation zum Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Die Operation, bei der das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht
<b>Ergebnis-ID</b>	54002
<b>Grundgesamtheit</b>	6
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	83,33%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 86,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	91,65 - 92,45%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	43,65 - 96,99%
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	U62 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Präoperative Verweildauer</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation
<b>Ergebnis-ID</b>	54003
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 15,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	8,60 - 9,05%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Sturzprophylaxe</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden
<b>Ergebnis-ID</b>	54004
<b>Grundgesamtheit</b>	124
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	124
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	97,01 - 97,17%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	97,00 - 100,00%
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Gehunfähigkeit bei Entlassung</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	54012
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	2,29
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,56 (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,04 - 1,09
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,78 - 6,60
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Sterblichkeit bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation und Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit zu versterben)
<b>Ergebnis-ID</b>	54013
<b>Grundgesamtheit</b>	198
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel Event
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,04 - 0,06%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 1,90%
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Allgemeine Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	54015
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,25 (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,01 - 1,05
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 17,66
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Allgemeine Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)
<b>Ergebnis-ID</b>	54016
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 6,67 % (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,39 - 1,50%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Allgemeine Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden)
<b>Ergebnis-ID</b>	54017
<b>Grundgesamtheit</b>	6
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 19,43 % (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	7,08 - 7,90%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 39,03%
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Spezifische Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden)
<b>Ergebnis-ID</b>	54018
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 11,11 % (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	4,53 - 4,86%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Spezifische Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)
<b>Ergebnis-ID</b>	54019
<b>Grundgesamtheit</b>	218
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	6
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	2,75%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 7,59 % (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	2,24 - 2,38%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	1,27 - 5,87%
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Spezifische Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen), die direkt mit der Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden)
<b>Ergebnis-ID</b>	54120
<b>Grundgesamtheit</b>	6
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	0,60
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,98 (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,95 - 1,03
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 3,93
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Implantatassoziierte Komplikationen</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. eine Implantatfehllage, periprothetische Fraktur oder Endoprothesenluxation), die direkt mit der Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	191800_54120
<b>Grundgesamtheit</b>	6
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	0,23
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,00 - 1,12
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 10,25
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	-

Bezeichnung der Kennzahl	Weichteilkomplikationen
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. eine postoperative Wundinfektion, Nekrose der Wundränder, Gefäßläsion, Nervenschaden, Nachblutung oder Wundhämatom), die direkt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	191801_54120
<b>Grundgesamtheit</b>	6
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	0,38
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,88 - 0,99
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 6,13
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	-

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit bei einer hüftgelenknahen Femurfraktur
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten, bei denen infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	191914
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,01 - 1,08
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 64,04
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	-

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Spezifische Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Komplikationen (z. B. Nachblutungen, Implantatfehlagen und Wundinfektionen) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden und bei denen die gebrochenen Knocheanteile durch eine metallene Verbindung fixiert wurden)
<b>Ergebnis-ID</b>	54029
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 5,88 % (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,75 - 1,96%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	U62 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Präoperative Verweildauer</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation
<b>Ergebnis-ID</b>	54030
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 15,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	8,88 - 9,35%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Gehunfähigkeit bei Entlassung</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	54033
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,36 (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,07 - 1,11
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 15,20
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Allgemeine Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten mit Komplikationen (z. B. Harnwegsinfektionen, Lungenentzündungen oder Thrombosen), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei denen die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	54042
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,46 (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,06 - 1,11
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 27,57
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Sterblichkeit bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	54046
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,02 - 1,09
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 133,01
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	-

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Sturzprophylaxe</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden
<b>Ergebnis-ID</b>	54050
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	97,40 - 97,67%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Knieendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Allgemeine Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)
<b>Ergebnis-ID</b>	50481
<b>Grundgesamtheit</b>	5
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 11,45 % (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	2,90 - 3,54%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 43,45%
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Knieendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Die geplante Operation, bei der erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht
<b>Ergebnis-ID</b>	54020
<b>Grundgesamtheit</b>	166
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	165
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	99,40%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	97,89 - 98,05%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	96,67 - 99,89%
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Knieendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Indikation zur unikondylären Schlittenprothese</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Die Operation, bei der ein künstlicher Ersatz für einen Teil des Kniegelenks eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht
<b>Ergebnis-ID</b>	54021
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	97,31 - 97,72%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Knieendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Die Operation, bei der das künstliche Kniegelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht
<b>Ergebnis-ID</b>	54022
<b>Grundgesamtheit</b>	5
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	5
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 86,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	91,75 - 92,72%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	56,55 - 100,00%
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Knieendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Gehunfähigkeit bei Entlassung</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	54028
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,34
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 5,66 (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,15 - 1,31
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,24 - 7,42
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Knieendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)
<b>Ergebnis-ID</b>	54123
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 4,55 \%$ (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,02 - 1,12%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Knieendoprothesenversorgung</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)
<b>Ergebnis-ID</b>	54124
<b>Grundgesamtheit</b>	167
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 4,20 \%$ (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,95 - 1,05%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 2,25%
<b>Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel</b>
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)
Ergebnis-ID	54125
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 14,29 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,84 - 4,56%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 43,45%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Sterblichkeit bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation und Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel</b>
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten mit geringer Wahrscheinlichkeit zu versterben)
Ergebnis-ID	54127
Grundgesamtheit	168
Beobachtete Ereignisse	0
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 - 0,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,24%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

## **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu.

## **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

<b>Leistungsbereich: Orthopädie, Gelenkersatz</b>	
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	EndoProthetikZentrum (EPZ)
<b>Ergebnis</b>	Zertifiziert durch ClarCert gemäß den Vorgaben der EndoCert-Initiative
<b>Quellenangaben</b>	<a href="http://www.clarcert.com/systeme/endoprothetikzentrum/system.html">http://www.clarcert.com/systeme/endoprothetikzentrum/system.html</a> ; <a href="https://endocert.de/">https://endocert.de/</a>

## **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2021 von der COVID-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

### **C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr**

	<b>Mindestmenge</b>	<b>Erbrachte Menge</b>
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	168

### **C-5.2 Angaben zum Prognosejahr**

#### **C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr**

<b>Kniegelenk-Totalendoprothesen</b>	
<b>Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt</b>	Ja

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

<b>Kniegelenk-Totalendoprothesen</b>	
Prognose von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2021:	168
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	185

C-5.2.1.b Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)

<b>Kniegelenk-Totalendoprothesen</b>	
Der Krankenhausträger hat den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen die erstmalige Erbringung der Leistung oder deren erneute Erbringung nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung schriftlich mitgeteilt	Nein

C-5.2.1.c Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5a SGB V)

<b>Kniegelenk-Totalendoprothesen</b>	
Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5a SGB V, auf Antrag des Krankenhauses und im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbringungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 5 Satz 1 und 2 SGB V im Prognosejahr keine Anwendung finden.	Nein

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Trifft nicht zu.

## **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

<b>Nr.</b>	<b>Fortbildungsverpflichteter Personenkreis</b>	<b>Anzahl (Personen)</b>
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	1
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	1
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	1

## **C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr**

### **C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

Trifft nicht zu.

### **C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

Trifft nicht zu.